

Livestream: 100 Jahre Mitteldeutscher Aufstand – Die Märzkämpfe 1921 und ihre Deutungen

**Aus Anlass des 100. Jahrestages des Mitteldeutschen
Arbeiteraufstandes veranstaltet die Landeszentrale gemeinsam mit
dem Stadtmuseum Halle am 23. März ab 13 Uhr einen Livestream,
der die Ereignisse im März 1921 aufgreift und besonders ihre
wechselvollen Interpretationen seither beleuchtet.**

Vor 100 Jahren war das mitteldeutsche Industriegebiet zwischen Halle (Saale), dem Mansfelder Land und Merseburg Schauplatz einer der größten Protestaktionen in den frühen Jahren der Weimarer Republik. Massenproteste und Streiks von Industriearbeitern, die den gewaltsamen Sturz der parlamentarischen Demokratie zum Ziel hatten, wurden innerhalb von zwei Wochen von Einheiten der Polizei und der Reichswehr blutig niedergeschlagen. Diese sogenannten „Märzkämpfe“ hatten in der Erinnerungskultur der DDR ihren festen Platz und ihrer Protagonisten wurde alljährlich mit offiziellen Veranstaltungen gedacht.

Gedenkkulturen wandeln sich und heute ist die Erinnerung an die Märzkämpfe weit weniger präsent. Den Abstand von 100 Jahren möchten die Landeszentrale und das Stadtmuseum Halle (Saale) zum Anlass nehmen, diese für Mitteldeutschland einschneidenden Ereignisse des März 1921 in Erinnerung zu rufen. Dabei sollen der Aufstand selbst und seine unterschiedlichen Interpretationen im Mittelpunkt stehen.

Die Veranstaltung kann live auf dem YouTube-Kanal der Landeszentrale verfolgt werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=yQOqFjtFOQc>

und auf der Facebook-Seite der Landeszentrale:

<https://www.facebook.com/events/730946950928787/>.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Als Referenten erwarten wir:

Prof. Dr. Patrick Wagner (Professur für Zeitgeschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Cornelia Zimmermann (stellvertretende Direktorin/Kuratorin Stadtmuseum Halle), Tobias Kühnel-Koschmieder (Projektmitarbeiter Stadtmuseum Halle), Marit Krätzer (Leiterin Stasi-Unterlagen-Archiv Halle)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517 / 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 19.03.2021

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de